



Hochdorf wird orange



Mario Schnydrig,
Mitglied Gemeinde-
leitung FEG Hochdorf
mario@
feg-hochdorf.ch

«Glauben zu Hause», «Glauben im Alltag» oder «Think orange» sind Schlagwörter, die die FEG Hochdorf schon seit längerem beschäftigen. Seit März 2012 sind wir nun ORANGE unterwegs. Hier ein kurzer Rückblick.

Allen gerecht werden

Wie jede Gemeinde besteht auch die FEG Hochdorf aus Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren. Dazu kommen (Patchwork-)Familien, Verheiratete, Singles, Alleinerziehende, Frührentner, Geschiedene und noch viele andere demographisch erfasste Gruppen von Menschen. Mit einem Wort:

Es ist spannend und herausfordernd, jeder Person im Gottesdienst und im Gemeindeleben gerecht zu werden. Aus diesem Grunde halten und hielten wir Augen und Ohren offen, um allen unseren Gemeindegliedern möglichst gut zu dienen.

3000 Stunden

Am Anfang der Suche nach einer generationengerechten Gemeinde standen Artikel von Willow Creek mit ihrer Kinderarbeit im Programm «Promiseland». Pat Cimo, die Leiterin des Projektes, erklärte dort eindrücklich, wie der Glaube Familien über Generationen hinweg nachhaltig prägen kann. Wenn man bedenkt, dass die Gemeinde unsere Kinder pro Jahr während ca. 40 Stunden geistlich prägen kann, uns Eltern dafür aber mindestens 3000 Stunden zur Verfügung stehen, dann rüttelt das schon auf. Weitere Vorträge und Seminare (z.B. der FEG-Kongress 2010 und der 0-20PLUS-IMPULSTAG, beide in Sursee) waren eine wertvolle Hilfe in der Zeit des Gärens.

GiA-Gottesdienst

Am 11. März 2012 fuhr der «Glauben-im-Alltag-Zug» zum ersten Mal in Hochdorf ein. Mit einem General-Abo wurden die Gottesdienst-Teilnehmer eingeladen, das neue Abo-Angebot anzunehmen und auf den Zug aufzuspringen. Seither führen wir einmal im Monat so einen GiA-Gottesdienst durch, wo sich Gross und Klein treffen und gemeinsam Gottesdienst feiern. Aufhänger bildet dabei eine kleine (fortlaufende) Soap aus dem Leben der Familie Lopez. Das Thema ist jeweils mit dem Prediger abgesprochen.

Soaps erzählen Kurzgeschichten

Mit Hilfe der Soap gelang es uns von Anfang an, den Gottesdienstbesuchern die generationsübergreifenden Gedanken näherzubringen. Da ist zunächst der Vater Carlos: spanische Herkunft, gut in der Schweiz integriert, verheiratet mit einer Schweizerin, Waschmaschinen-Monteur, noch jung im Glauben. Weitere Personen sind: Mutter Sandra, Sohn Alejandro, Tochter Laura, ihre beste Freundin Anna und der befreundete Single Ueli. Die Soaps erzählen Kurzgeschichten aus ihrem Leben, das nicht immer einfach ist, aber vom tiefen Glauben der Mutter zusammengehalten wird. Weitere Aktivitäten, das Licht der Gemeinde (gelb) und die Liebe der Familie (rot) als kraftvolle Wirkung (orange) scheinen zu lassen, sind im Moment: Kindersegnungen mit Schatzkiste und «orange»-Tipps für gottesdienstfreie Sonntage – und immer wieder darüber reden: Think orange!



Inserat

Wir suchen
Assistent/in

des Missionsleiters (60–80%)

ab 1. August 2013



Ihre Stärken sind: selbstständiges Arbeiten,
Zeitmanagement und Organisieren,
Sie haben ein Herz für Weltmission.

Ihre Aufgaben: den Missionsleiter unterstützen und
vertreten, Sachbearbeitungsaufgaben übernehmen
und durchführen, Sitzungen vorbereiten und proto-
kollieren, Texte redigieren und Printmedien erstellen.

Sie sind teamfähig, initiativ, kreativ, belastbar, flexibel.

Sie haben eine kaufmännische Ausbildung und
kennen sich gut aus mit elektronischen Medien.
Erwünscht sind Spanischkenntnisse sowie Erfahrung
und Kenntnisse für das Erstellen von Printmedien.

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum
28. Februar 2013. Weitere Auskunft erteilt Ihnen der
Missionsleiter Kornü Siemens.

indicamino, z.Hd. T. Dreher, Nebengrabenstr. 40b,
9430 St. Margrethen, Tel.: 071 888 31 44,
E-Mail: info@indicamino.ch, www.indicamino.org